NEUE ACRÆIDEN AUS DEM CONGO-GEBIETE

BESCHRIEBEN VON

CHR. AURIVILLIUS.

Aus dem Brüsseler Museum erhielt ich neulich durch Herrn G. SEVERIN eine Sammlung von Acræiden zur Bestimmung. Unter diesen befanden sich auch die folgenden Formen, welche neu für die Wissenschaft sind.

1. *Acræa semivitrea* n. sp. ♂. Alæ anticæ vitreæ ima basi, margine costali angusto, apice latiore, margine externo intus ad costas dentato nec non dimidio basali marginis posterioris supra nigris, infra flavescentibus nigro-striatis, costis utrinque nigris; alæ posticæ supra nigræ fascia 5-partita vitrea a medio marginis costalis ad apicem cellulæ discoidalis ducta et fascia altera flava, etiam 5-partita ab apice cellulæ ad medium marginis interioris ducta ornatæ, infra virescente-flavæ ante medium punctis circiter 13 nigris ornatæ et ad marginem nigrostriatæ, fascia vitrea ut supra, at fascia flava a fundo vix nisi colore minus virescente separata. — Long. alar. exporr. 68 mm.

Nur ein ♂ von CH. HAAS bei Loulouaburg gefangen.

Diese ausgezeichnete Art ist am nächsten mit *A. circeis* DRURY und *A. lycooides* BOISD. (? = *dejana* GODM. & SALV.) verwandt, kann aber von beiden durch den glashellen vorderen Theil der Querbinde der Hinterflügel und durch die glashellen, nur an den Rändern dunklen Vorderflügel sofort getrennt werden. Der glashelle Diskus der Vorderflügel besteht aus 8 grösseren (in der Mittelzelle und den Zellen 1a, 1b, 2—6) und 3 kleinen, schmalen (in den Zellen 9—11) Flecken.

2. *Acræa Althoffi* DEWITZ var. *rubrofasciata* n. var. Diese Varietät unterscheidet sich von der Hauptform dadurch, dass die Querbinde der Oberseite der Hinterflügel viel breiter, fast so breit wie die Flecken der Zellen 1a und 1b der Vorderflügel und nicht hellgelb sondern roth wie die Zeichnungen der Vorderflügel ist. Der längliche, rothe Fleck der Mittelzelle und der Fleck der Zelle 2 der Vorderflügel sind etwas kürzer und kleiner, so dass sie sich nicht berühren. Unten ist die ganze Wurzelhälfte der Hinterflügel blass ockergelb und die Querbinde also nicht durch die Farbe vom Wurzel-

theil verschieden. Die strichenförmigen, weissen Randflecke der Unterseite sind bis zur Spitze der Vorderflügel angedeutet.

Das vorliegende Stück ist ein ♂ und wurde von VERHEES bei Bangala am oberen Congo erbeutet.

Ob *rubrofasciata* nur eine Varietät von *Althoffi* oder eine besondere, nahe verwandte Art ist, kann nur durch Vergleich eines grösseren Materiales festgestellt werden.

3. *Planema leopoldina* n. sp. ♂ Alæ fuscæ, anticæ utrinque pone medium fascia lata lutea a margine costali ad apicem costæ 2:æ ducta, partem basalem cellulæ 3:æ et maximam partem cellulæ 2:æ haud tegente ornatæ; posticæ supra fuscæ, infra ad basin rufo-brunneæ et nigro-punctatæ, utrinque fascia media, transversa, sordide ochracea, versus marginem costalem angustata, supra costam 7:am haud superante, at infra marginem anticum attingente instructæ. — Long. alar. exporr. 69 mm.

♀. Mari fere omnino similis, at alis anticis obtusioribus et fasciis multo pallidioribus distincta. — Long. alar. exporr. 78 mm.

Ein ♂ und ein ♀ von J. DUVIVIER bei Leopoldville gefangen. Diese Art ist mit *Planema Poggei* DEWITZ, von der *Pl. Nelsoni* GR. SMITH der ♂ ist, nahe verwandt, aber doch sicher verschieden. Sie unterscheidet sich von *Pl. Poggei* nicht nur durch die Farbe der Querbinde der Hinterflügel, sondern auch durch die kürzere und schmalere Querbinde der Vorderflügel. Diese reicht bei *Poggei* bis zum Hinterrande, bei *leopoldina* nur bis zur Rippe 2 oder bildet höchstens beim ♀ einen kleinen gelben Strich jenseits der Rippe 2. Der Fleck der Zelle 3 bedeckt bei *Poggei* die Wurzel der Zelle oder liefert nur einen kleinen runden Fleck der Wurzel frei, bei *leopoldina* dagegen ist das ganze erste Wurzelviertel der Zelle 3 schwarzbraun und der gelbrothe Fleck fängt weit hinter der Spitze der Mittelzelle an. Der Fleck der Zelle 2 ist bei *Poggei* gross, langgestreckt und fängt schon am Ursprunge der Rippe 3 an, bei *leopoldina* aber ist dieser Fleck fast dreieckig, nach innen an der Falte der Zelle 2 zugespitzt und fängt erst hinter der Mitte der Rippe 3 an.